



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lr-
ed.de

Erding, 16.04.2015
Az.:
2014-2020/ABiKu/040

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 06.10.2014

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Biller, Josef

Eichinger, Gertrud, 3. Bürgermeisterin

Vertretung für Manfred Slawny

Fischer, Siegfried, 1. Bürgermeister

Glaubitz, Stephan

Jell, Simone

Mayr, Elisabeth

Minet, Doris, 3. Bürgermeisterin

Vertretung für Maximilian Kressirer

Oberhofer, Michael

Puschmann, Dr. Christoph, 2. Bürgermeister

Rudolf, Ludwig, Dr. med.

Scheumaier, Bernd

Treffler, Christina

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin

Wackler Angelika (Protokoll)

Der Vorsitzende beginnt den öffentlichen Teil der Sitzung.
Es gilt folgende

Tagesordnung



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

II. Öffentlicher Teil:

3. Kulturpreis des Landkreises - Bekanntgabe der Kulturpreisträger
Vorlage: 2014/1633
4. Kulturförderrichtlinien des Landkreises Erding
Vorlage: 2014/1631
5. Bekanntgaben und Anfragen
- 5.1. Baumpflanzung für Frau Dr. Renate Poeschel

3. Kulturpreis des Landkreises - Bekanntgabe der Kulturpreisträger Vorlage: 2014/1633

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Kulturpreis des Landkreises Erding für das Jahr 2014 an Herrn Lorenz Adlberger aus Kempfing (Gemeinde Moosinning) und an die Stadtkapelle Erding e. V. vergeben werde. Er verliest die folgende Laudatio.

Kurzlaudatio Lorenz Adlberger, Kempfing (Gemeinde Moosinning)

Lorenz Adlberger ist am 17.09.1940 in Kempfing geboren. Lange Jahre war er als Rektor der Volksschule in Eitting tätig.

Von 1967 bis 1972 leitete er die Arbeitsgemeinschaft „Junger Erzieher“ und war von 1972 bis 1999 erster Vorsitzender der Katholischen Erziehergemeinschaft im Landkreis Erding. In dieser Zeit hat er viele Fortbildungsveranstaltungen selbst durchgeführt oder angeregt. Seit 1963 hat er den Altbairischen Volkstanz im Landkreis Erding wieder heimisch gemacht. Seit 50 Jahren ist Adlberger als Volkstanzmeister tätig und wirkt dabei weit über die Landkreisgrenzen hinaus.

Dabei ist besonders hervor zu heben, dass er ab dem Jahr 1981 bis heute für die Behinderten des gesamten Landkreises Erding Volkstanzveranstaltungen und Faschingsfeiern organisiert.

Seit 1980 ist er Chorleiter des Männergesangsvereins Eitting. Ebenfalls seit 1980 hat er den vorweihnachtlichen Brauch der Martinsumzüge des Klöpfelns und des Adventssingens im Landkreis wieder belebt.

Im Jahr 1989 hat er zusammen mit dem zwischenzeitlich verstorbenen Hans Mayrhofer (1983 Kulturpreisträger) für den Landkreis Erding einen eigenen Sängerkreis gegründet. Seit 2004 ist Lorenz Adlberger der erste Vorsitzende des Sängerkreises Erding.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der neu gegründete Sängerkreis umfasste damals 12 Chöre mit über 500 Sängerinnen und Sängern – heute gehören dem Sängerkreis Erding 23 Chöre aller Chorgattungen mit über 800 Sängerinnen und Sängern an.

Durch die jährlich stattfindenden Kreis-Chorfeste, Konzerte und weitere kulturelle Veranstaltungen an wechselnden Orten im Landkreis Erding prägen die Chöre das kulturelle Leben in den Gemeinden, sowohl im weltlichen als auch im kirchlichen Bereich.

Die Gründung und Förderung zahlreicher Kinderchöre sind ein Zeichen für die aktive Jugendarbeit dieser Gemeinschaft.

Seit 1980 ist er Kirchpfleger von Kempfing und in der Kirchenverwaltung von Aufkirchen tätig.

Im Jahr 2003 erhielt er für sein hervorragendes, ehrenamtliches Engagement das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten und 2005 die Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes.

Aus dieser kurzen Auflistung der Verdienste von Lorenz Adlberger für seine Mitbürger, insbesondere für junge Menschen, kann man entnehmen, dass er sich für die kulturellen Belange im ganzen Landkreis und insbesondere in der Gemeinde Eitting bis zum heutigen Tag uneigennützig engagiert.

Der weitere Preisträger des Kulturpreises Erding ist die Stadtkapelle Erding. Der Vorsitzende verliest die folgende Kurzlaudatio.

Kurzlaudatio Stadtkapelle Erding e.V.

Die Stadtkapelle Erding wurde im vergangenen Jahr Landessieger beim Mittelstufenwettbewerb des Bayerischen Blasmusikverbandes in Bad Windsheim. Das Blasorchester ist somit „Bayerischer Meister“ der Mittelstufenorchester. Die Stadtkapelle wird aber nicht nur aufgrund ihrer hohen musikalischen Qualität, sondern insbesondere „für ihr breites Wirken im Landkreis Erding“ mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Der Verein mit derzeit rund 55 aktiven Mitgliedern im Hauptorchester und rund 30 aktiven Musikern im Jugendorchester vereint auf hohem künstlerischen Niveau Kulturpflege und soziales Engagement. Die musikalischen Aktivitäten der Stadtkapelle können ursprünglich bis ins Jahr 1913 zurückverfolgt werden. Die Kapelle wurde dabei mehrmals aufgelöst und zuletzt 1988 als Stadtkapelle Erding e.V. - noch unter Vorsitz von Jakob Mittermeier und mit Kurt Müller als Dirigent - wiedergegründet.

Die musikalische Qualität hat sich unter der künstlerischen Leitung von Martin Hirsch seit 2004 ständig und stetig verbessert. So können immer wieder wichtige Wertungsspiele erfolgreich absolviert werden: 2013 belegte das Blasorchester auch beim Mittelstufenwettbewerb des Musikbundes von Ober- und Niederbayern in Windach den 1. Rang.

Dabei reicht das musikalische Repertoire von Bayerisch-Böhmischer Blasmusik über geistliche Musik bis hin zu symphonischer Blasmusik. So kann man die Klänge der Stadtkapelle Erding bei vielfältigen Gelegenheiten hören: Zum Beispiel auf dem Erdinger Herbstfest, beim Maibaumaufstellen, am Volkstrauertag, auf dem Christkindlmarkt, bei der Aktion „Goldenes Herz“, auf dem Pfarrfest in

St. Johannes, bei Festgottesdiensten an Fronleichnam und Kirchweih, bei Weihnachtsfeiern sowie beim jährlichen Frühjahrskonzert.

Die zahlreichen Auftritte setzen eine intensive Probenarbeit mit mehreren Proben-
Wochenenden und auch ein gut funktionierendes Vereinsleben voraus. Unter der
Vorstandschaft von Walter Dorn (1. Vorsitzender) und seiner Stellvertreterin Ul-
rike Scharf (2. Vorsitzende) wurden Akzente für die Zukunft gesetzt und ein gro-
ßer Schwerpunkt auf die Jugendarbeit gelegt. Die jungen Musiker an Tuba, Te-
norhorn, Trompete und zahlreichen weiteren Blasinstrumenten werden überwie-
gend in den eigenen Reihen der Stadtkapelle ausgebildet. Das Jugendorchester
gestaltet dabei eigenständig Auftritte und musiziert in Gemeinschaftsprojekten -
zum Beispiel mit Bläserklassen der Mädchenrealschule Heilig Blut in Erding.

Die Stadtkapelle Erding bereichert das kulturelle Leben in Stadt und im Landkreis
Erding maßgeblich und erhält auch hierfür die Auszeichnung mit dem Kulturpreis
2014.

Es erfolgen keine Wortmeldungen und **der Vorsitzende** beendet den Ta-
gesordnungspunkt.

4. Kulturförderrichtlinien des Landkreises Erding Vorlage: 2014/1631

Der Vorsitzende teilt mit, dass anhand des Antrages und der Sportförder-
richtlinien, die Eckdaten für die Vorlage erarbeitet wurden. Es gehe um die
Möglichkeit kulturelle Veranstaltungen und auch bauliche Maßnahmen,
ähnlich den Sportförderrichtlinien für Gebäude, zu unterstützen. Hinter-
grund dazu sei, dass er einige Anfragen zur Förderung erhalten habe. Es
gehe z.B. um einen Proberaum für eine Musikkapelle, eine neue Bühne
oder ein Museum benötige einen zusätzlichen Raum. Dies nicht nur im
Jugendbereich sondern auch für Erwachsene.

Diese Anfragen haben ihn dazu bewogen, das folgende Grobkonstrukt
vorzuschlagen. Der Vorsitzende verliest die Eckdaten aus der Vorlage:

„Die Förderung erfolgt in Form einer Anteilsfinanzierung über Zuschüsse zu
Bau- bzw. Umbaumaßnahmen von in der Kulturarbeit tätigen Vereinen und
Verbänden. Sie kann bis zu 10 Prozent der anfallenden Kosten aber maximal
15.000 Euro betragen.“

„Über die Anträge entscheidet der Ausschuss für Bildung und Kultur.“

„Bagatellzuschüsse zu Einzelmaßnahmen, die der Landrat im Rahmen des §
43 Abs. 2 Nr. 9 GeschO-KT gewährt, fallen nicht unter diese Richtlinien.“

„Fördervoraussetzung ist ein über den Gemeindebereich hinaus ausgerichte-
ter Wirkungsbereich der zu fördernden Institution bzw. die überörtliche Be-
deutung des antragsgegenständlichen Projekts.“

Zum letzten Absatz merkt **der Vorsitzende** an, dass dies ein spezielles
Ausschlusskriterium sei. Es darf nicht nur örtliche Gemeinschaft heißen,
da sich sonst der Landkreis nicht einbringen könne.



**LANDKREIS
ERDING**

**Büro des Landrats
BL**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der zweite Teil beinhalte die kulturellen Veranstaltungen. Bisher würden einzelne Veranstaltungen bereits gefördert.

Er verliest dazu aus der Vorlage: „Sonstige kulturelle Maßnahmen wie zum Beispiel kulturelle Veranstaltungen werden im Rahmen der bereit gestellten Mittel bis zur maximal zulässigen Höhe gemäß § 43 Abs. 2 Nr. 9 GeschO-KT des Kreistags gefördert. Über Anträge entscheidet der Landrat.“

Er möchte noch folgende Ergänzung hinzufügen, „es entscheidet auch der Ausschuss für Bildung und Kultur.“

Der Vorsitzende findet, dass noch geklärt werden sollte, welche Kriterien die Richtlinien enthalten sollen. Es erscheint sinnvoll im Veranstaltungsbereich noch die Informationen abzuwarten und nicht heute schon, zu eng abzustecken. Er fände es gut, im Bereich bauliche Maßnahmen, für die Anfragen von diesem Jahr einen Art „vorzeitigen Baubeginn“ zuzulassen, bis die Richtlinien ausgearbeitet seien. Hier könnte man von der sportlichen Förderung folgende Größenordnung übernehmen: max. 10% der Kosten, Deckelung auf 15.000.- Euro je Antrag.

Kreisrat Fischer möchte wissen, ob jetzt erst nur die baurechtlichen Anträge oder auch noch die kulturellen Veranstaltungen berücksichtigt werden und mit welchem Budget gerechnet werde.

Der Vorsitzende erwidert, dass noch unsicher sei, wie viele Anträge eingehen werden. Im Bereich Sportförderung, bauliche Einrichtungen, liege die Summe bei 72.000.- Euro im Jahr. Er würde eine Größenordnung von 30.000 bis 40.000.- Euro vorschlagen.

Beim zweiten Teil, der Veranstaltungsförderung, könnte man es wie bisher belassen. Bei kleineren Veranstaltungen werden Zuschüsse in der Zuständigkeit des Landrates belassen. Über 5.000.- Euro sollten im Gremium beraten und entschieden werden. Im Haushalt könnten für das nächste Haushaltsjahr ca. 30 - 40.000.- Euro eingestellt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliest **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

ABiKu/0005-20

Dem Kreistag wird folgender Beschluss empfohlen:

- 1) Der Landkreis Erding fördert kulturelle Aktivitäten allgemein im Rahmen der hierfür unter HHST. 3000.7180 ausgewiesenen Mittel. Entscheidungsbefugt ist der Landrat im Rahmen des § 43 Abs. 2 Nr. 9 GeschO-KT.
- 2) Für die Förderung baulicher Maßnahmen im kulturellen Bereich sind von der Verwaltung Richtlinien zu erarbeiten und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Die Richtlinien haben sich an den aktuellen Richtlinien der Sportförderung für investive Maßnahmen im Bereich des Jugendsports und den im Vorlagebericht genannten Eckpunkten zu orientieren.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

5. Bekanntgaben und Anfragen

5.1. Baumpflanzung für Frau Dr. Renate Poeschel

Kreisrätin Treffler berichtet von Zeitungsartikeln zum Tod von Frau Dr. Renate Poeschel. In diesen wurde das Wirken, von Frau Dr. Poeschel, für den Landkreis Erding hervorgehoben. Die Verwandten von F. Dr. Poeschel hätten angeregt, dass es im Sinne der Verstorbenen wäre, für diese einen Baum zu pflanzen. Kreisrätin Treffler möchte nun wissen, ob dies vom Landkreis Erding aus, möglich wäre. Sie empfände dies als schöne Geste.

Der Vorsitzende signalisiert seine Zustimmung und schlägt vor, dies aus seinem Etat zu übernehmen. Es stelle sich nur die Frage, ob dies eine einmalige Sache sei oder dann auch für andere Personen erwägt werde. Er berichtet, dass Frau Dr. Poeschel sich sehr für den Umweltschutz eingesetzt habe. Viele Aktivitäten mit dem Bund Naturschutz durchgeführt wurden. Er schlägt vor, um Erklärungsnoten aus dem Weg zu gehen, dem Bund Naturschutz den Baum zu spenden und dieser könne die Baumpflanzung übernehmen.

Kreisrätin Treffler nimmt diese Anregung gerne an und wird diese so weitergeben.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende um 15:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung vom Ausschuss für Bildung und Kultur.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte